

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 27 (1949)
Heft: 5

Rubrik: Jahresbericht 1948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seine Stellung als Geschäftsführer des Bernischen Käsereiverbandes beanspruchte seine grosse Arbeitskraft mehr und mehr, und seltener konnte er Bergfahrten einschalten. In den letzten Jahren musste er ganz darauf verzichten, hielt aber der Sektion Bern gleichwohl die Treue, aus Dankbarkeit für die vielen herrlichen Bergstunden!

Vorstandschargen wollte er nicht annehmen, aber wenn man ihn irgendwie nötig hatte, stellte er sich immer zur Verfügung. An mehreren Bergchilbenen übernahm er das verantwortungsvolle Amt des Präsidiums vom Wirtschaftskomitee, das Verpflegungsfach war ja seine Domäne. Was er anpackte, das klappte in jeder Beziehung musterhaft.

Der Gesangssektion blieb er auch später immer noch sehr zugetan, wenn er auch die Uebungen nicht mehr besuchen konnte. Den Kontakt mit seinen alten Freunden und Kameraden hielt er stets aufrecht.

Sein plötzliches Ableben überraschte uns alle, bestürzt und trauernd standen wir an seinem Grabe und nahmen mit einem Liede Abschied von dem lieben und guten Menschen. Wir werden ihn nicht vergessen!

kg.

Photosektion

Versammlung vom 13. April 1949. — Nach Begrüssung der als Gäste anwesenden Mitglieder der Photographischen Gesellschaft und des Referenten des Abends gedachte der Präsident in eindrücklichen Worten des am 23. März dieses Jahres verstorbenen Gründermitgliedes, Herr Otto Grimmer. Alsdann wurde das Wort Herrn Prof. Dr. ing. W. Mutschlechner zu seinem Vortrag «Fehlerscheinungen in der modernen Farbenphotographie und ihre Vermeidung, unter besonderer Berücksichtigung des Ansco-Color-Verfahrens» erteilt. Die ausgezeichneten Ausführungen, die durch die Projektion eines reichhaltigen wissenschaftlichen Materials und anhand farbiger Lichtbilder trefflich unterstrichen wurden, fanden eine aufmerksame und dankbare Zuhörerschaft. Dies bewies die am Schluss rege benützte Diskussion. Auf den Vortrag selbst wird von berufener Seite zurückgekommen.

E. W.

Versammlung vom 11. Mai 1949. Zur Betrachtung und Diskussion standen die Bilder der Plaketteninhaber des S.A.P.V. zur Verfügung. In einer eingehenden Besprechung durch unsren technischen Leiter, Herrn Martin, wurden die Bilder unter die Lupe genommen. Davon erfreuten eine Anzahl prächtiger Aufnahmen die Anwesenden, worunter auch drei Bilder unseres Sektionsmitgliedes, Herrn W. Lüthi.

Am 24. April wurde die Feier des 30jährigen Bestehens der Photosektion durch einen Ausflug in das in voller Blust stehende Stockengebiet eingeleitet. Ueber Blumenstein, die Spittelweid, Pohlern, Höfen, entlang dem Amsoldinger- und Uebeschisee gelangten wir nach Weiersbühl, wo uns nach den genossenen landschaftlichen Schönheiten die kulinarischen Genüsse warteten. In gehaltvollen Reden und Gegenreden wurde Sinn und Zweck der Photosektion hervorgehoben, sowie rückblickend der Arbeit und Kameradschaft der verflossenen 30 Jahre gedacht.

Jahresbericht 1948

(Schluss)

Bibliothek

Im verlaufenen Jahr wurden die Bestände an Karten und Führern einer gründlichen Revision unterzogen und gleichzeitig ein Inventar hierüber aufgenommen. Eine Partie fehlender Tourenkarten wurden neu angeschafft und beiden Clubführern vermehrte Dubletten angekauft. Unsern Clubkameraden stehen nun für ihre

J. HIRTER & CO. AG.

TELEPHON 2 0123

**Kohlen
Heizöl
Torf
Holz**

KARTEN FÜHRER BÜCHER

Sorgfältige Bedienung bei

BUCHHANDLUNG
HERBERT LANG & CIE.
Verkaufsstelle der Eidgenössischen Kartenwerke
Münzgraben BERN Amthausgasse
Telephon 2 1712 - 2 1708



seit 50 Jahren fabriziert für
Militär- und Sportschuhe

Erhältlich in
Schuh- und Lederhandlungen

Erste schweizerische
Schuheinlagesohlen-Fabrik

A. Schlumpf, Zürich



Der gute Kletterfinken EDELWEISS

mit Schnursohlen

Schweizer Fabrikation

Erhältlich
in den
Sport- und
Schuhge-
schäften



Fabrikant: Fabrique d'espadrilles Edelweiss, Bulle



Mit der modernisierten Niesenbahn nach

NIESEN-KULM

2362 m

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTEN FÜR FERIEN UND TOUREN

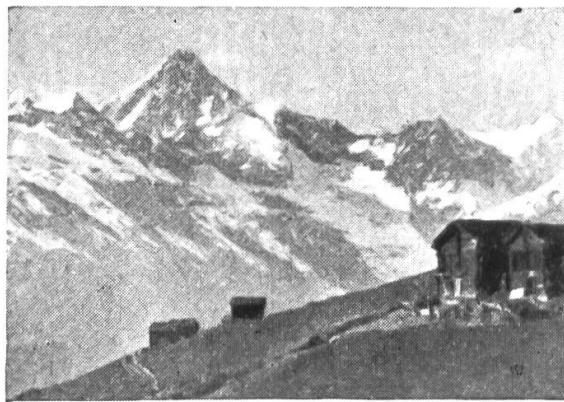
Hotel Fluhalp ob Zermatt, 2600 m ü. M.

Idealer Ferienaufenthalt für Berg- und Naturfreunde. Ausgangspunkt für versch. kleine und grosse, lohnende Hochtouren, besonders des rühmlichst bekannten Rimpfisch- und Strahlhorn. Pension von Fr. 14.50 bis Fr. 16.50. Prospekte.

Mit höflicher Empfehlung:

Tel. 7 71 51

Jos. Perren und Cons.



Davos-Platz

Hotel Alte Post

einfach, aber gut.

K. Baschenis

Zermatt

Hotel Beau-Site

Schönste Aussicht auf Matterhorn. — Renoviert. — Gepflegte Küche. Pension ab Fr. 16.50.

Tel. 7 72 02

W. Christen, Dir.

Furkastrasse

Seilers Hotel Belvédère

Herrlicher Aussichtspunkt auf den Rhonegletscher, die Berner und Walliser Alpen. Ausgangsort für interessante Sommer-Skitouren, Gletscher- und Kletterpartien: Damma- und Galenstock, Gersten- und Furkahörner, Nägelisgrätli.

Evolène (Valais) 1378 m ü. M.

Grand Hôtel Téléphone 4 61 02

Situation privilégiée, tout confort. Sa cuisine, son «Carnotzet» avec ses spécialités. Pension depuis Fr. 12.50. Ouvert 1.6. au 30.9.

Zeneggen (Wallis)

«Pension Alpenblick»

Neuer schöner Ferienort mit mildem Klima. Herrliche Spaziergänge und Bergtouren mit einzigartiger Rundsicht. Reiche Flora. Walliser Spezialitäten. 30 Betten. Mässige Preise. Geöffnet ab 1. Mai. Telefon 7 21 32 Familie Kenzelmann Josef

Seelisberg

Hotel Löwen

Schöne und ruhige Lage am Wald. Neue Aussichtsterrasse mit grossem Parkplatz und Garagen. Pensionspreis von Fr. 11.50 bis 12.50. Gute, reichliche Mittagessen von Fr. 4.50 an. Telefon 2 69. A. Hunziker, Bes.

Visperterminen 1400 m ü. M.

Hotel Gebüdemalp

Offen: Mai bis Ende Oktober.

Pension ab Fr. 9.—. Gute Küche, reelle Weine. Racletten, Trockenfleisch, Heida.

Mit bester Empfehlung: Fam. Meier-Stäuble

Angenehm wohnen mit gepflegter Küche im

HOTEL CENTRAL AROSA

Mit höflicher Empfehlung

A. Abplanalp-Wullsleger

Telephon (081) 3 15 13

Saas-Fee, die Perle der Alpen

Hotel Dom

offeriert Ihnen für die Monate Mai, Juni bis 15. Juli und ab 20. August ein vorteilhaftes Pauschalarrangement, 7 Tage alles inbegriffen Fr. 106.—.

Tel. 7 81 02 Jos. Supersaxo, Propriétaire

Eggishorn und Riederalp

die schönen Ferienorte im Aletschgebiet. Komfortable Hotels.

Familie Cathrein

Meiringen

Hotel Post

Gutes Passantenhaus. Nähe Bahn und Post. Gepflegte Küche, gedeckte Veranda, schattiger Garten. Zimmer mit fliessendem Wasser von Fr. 4.— an. Garage. Telefon 39

K. Gysler-Abplanalp

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENWERTE GASTSTÄTEN FÜR FERIEN UND TOUREN

Locarno

Hotel Regina

a. See. Zentrale, sonnige, ruhige Lage.
Gepflegte Küche. L. Fanciola, Besitzer.

Téléférique

RIDDES-ISÉRABLES Vs.

Hasliberg

Kurhaus Wasserwendi

An unbestritten schönster Lage des Hasliberges mit prächtiger Aussicht. Grosser, schattiger Park. Garage. Küche und Keller fabelhaft. Mit höflicher Empfehlung: A. u. E. Ruppli, Bes.

Schützenhaus STANSSTAD



Gepflegte Küche u. Keller
Stets Forellen, frische See-
fische, Bureschinken

Direkt an der Hauptstrasse nach Engelberg
Pauschalferien pro 7 Tage Fr. 95.— bis 115.—
Familie Näpflin.

Brünig-Route bei Sarnen (Obwalden)

Hotel Wilerbad

an der Riviera des Sarnersees (linksufrig), das bestbekannte Haus der guten und reichlichen Verpflegung (Fisch-, Geflügel-, Grill-, Spiess-Spezialitäten etc. nach Auswahl). Zimmer mit fliessendem Wasser. Garten, Kegelbahn, Strandbad.

Zufahrten von Sarnen, Giswil, Entlebuch.
Ideal für Frühlings-Ferien und Ausflüge.

Telephon 8 62 92 oder 8 60 71

Mit höflicher Empfehlung

M. Rogger, Besitzer

BANKGESCHÄFTE ALLER ART



SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

Schweizerische Bergsteigerschule Rosenlauj



Das Tätigkeitsprogramm 1949 bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

1. Schulungswochen (Grundschulung)
2. Kletter-Tourenwochen (in den Engelhörnern und im Gelmergebiet)
3. Kletterwochen im Ausland (Dolomiten, Korsika, Chamonix). Juli und September
4. Eis- und Schnee-Tourenwochen (Wetterhorn, Gauli, Lauteraarhorn, Finsteraarhorn, Grimsel, Trift)
5. Privat-Touren
6. Wochenend-Touren
7. Campingwoche
8. Bergellerkletterwoche im Juli und September

Auskunft und Anmeldung:

Reisebüros der Schweiz, Holland, England,
Sportgeschäfte
Schulleitung in Rosenlauj: A. Glatthard.

Verlangen Sie Spezialprospekt

VÉRON / Conserver.

sind
Qualitätsprodukte!

BLUMEN nach allen Ländern

durch Blumenhaus

GESCHW. EHRHARDT
Bubenbergplatz 9, Telephon 23335

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler



Laupen, das historische Städtchen am Zusammenfluss von Sense und Saane, mit seinen Toren, Mauern und Wehrgängen, mit seinem Schloss auf hohem Fels, erwartet euch!



In Kürze erscheint:

Exkursionskarte des Napfgebietes mit Wanderwegen, 1:50000

Papier gef. Fr. 4.80

In allen Buchhandlungen

KÜMMERLY & FREY, Geogr. Verlag, Bern

An jedem Kiosk ist die

LUPE

erhältlich

Preis 80 Rp.

Aufgezogene Landkarten sind angenehmer im Gebrauch und dauerhafter. Wir führen solche Arbeiten als Spezialität aus.

Buchbinderei Hermann & Walter Rhyn

Mitglied SAC

Genossenweg 22 Länggasse (Tramhaltstelle Tobler)

(Eidg. Meisterdiplom)

Telephon 32087

Bergtouren genügend Karten und Führer zur Verfügung. Im Interesse einer reibungslosen Ausleihe sollten bezogene Werke innert der reglementarischen Frist von 3 Wochen zurückgegeben werden und nicht erst nach Schluss der Tourensaison.

Wenn dieses Jahr die Bibliothekskommission keinen umfangreichen Tätigkeitsbericht vorlegt, so wird gleichwohl hinter verschlossenem Schalter fleissig gearbeitet. Es ist nur schade, dass so wenig Clubkameraden sich die Mühe nehmen, die Schätze, die in der Bibliothek brach liegen, kennen zu lernen. Zur Erinnerung möchten wir auf unsere drei Kataloge aufmerksam machen, die wir gerne jedem ernsthaften Interessenten zum Studium aushändigen. Jeden Freitag abend stehen hinter dem Schalter Bibliothekare, die auf wissbegierige Clubkameraden warten, um ihnen zu helfen, Literatur auszusuchen, sei es über Geologie, Alpenflora, Kartenkunde, Gletscherkunde.

Die nachstehende Statistik zeigt die Zahlen der Ausleihen:

	1948	1947	1946
Belletristik	247	154	228
Alpine Schriften	310	311	454
Reiseberichte und Forschungsreisen	162	88	139
Club- und Reiseführer	230	210	177
Karten und Panoramen	208	208	185
Zeitschriften	36	57	102
Skiliteratur, Führer und Karten	48	54	63
Photographische Werke	14	23	32
Diverses: Literarischen, sportlichen und wissenschaftlichen Inhalts	93	71	66
	1348	1176	1446

Durch Ankäufe wurde der Bestand wie folgt vermehrt:

Belletristik	—	2	3
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt	33	26	55
Karten, Clubführer und Panoramen	48	28	17

Herzlichen Dank an alle Clubkameraden die mit Buchspenden unsere Bibliothek bedachten.
Der Chef der Bibliothekskommission: E. Schaeer.

Skiwoche Pontresina, respektive Frutt

(Senioren und Veteranen) vom 3.—10. April 1949.

«Acht kleine Negerlein, die wollten Schneeschuh schieben,
Da konnte eines den Chef nicht finden,
Da waren's nur noch sieben.»

Pontresina meldet zu wenig Schnee... Dagegen hat die Frutt davon im Ueberfluss, also «sicher ist sicher» fahren die sieben Männlein über Luzern nach Stöckalp, wo sie von einem mehr oder weniger (mehr weniger) freundlichen Schwebebahnbeamten nach der Frutt befördert werden. — Kaum ist das voluminöse Mittagessen inhaliert, wird schon losgeschossen, um «den Ausgleich in der Natur» zu finden. — «Für all Fäll» werden die Felle mitgenommen, und zu aller Erstaunen klappts diesmal auch beim Sorgenkind, beim «letzten Mann». In strahlender Erinnerung bleiben die Fahrten vom Montag (Hohmatt) und Mittwoch (Graustock). Dann begann aber ein Schneesturm zu wüten, der bis Sonntag früh anhielt. Die Unentwegten liessen sich nicht abhalten und gingen jeden Tag ins Schneigestöber hinaus. Nur einer begrüsste die «schöpferische Pause» und genoss sie nach Herzenslust....

Zwei Fahrten nach der Stöckalp bei Schneetreiben gestalteten sich noch recht erfreulich, wenn auch die gute Absicht von Freund Schenk, die Türe im Schwebebahnkasten zu schliessen, einen unerwarteten Schreck in alle Knochen jagte und sogar unsfern sonst so sanftmütigen Leiter fast zur Explosion brachte....

Der strahlende Sonntagmorgen zog die Fanatiker nochmals aufs Feld, obwohl sie nur vor dem Hotel mit der Skischule üben konnten.... Die Heimfahrt über den Brünig schloss die — trotz allem — herrlichen Tage würdig ab.

In Erinnerung bleiben die herrliche Frutt bei strahlend-schönem Wetter und bei Schneesturm, die über jedes Lob erhabene Verpflegung im Kurhaus, die fröhlichen Abende mit lieben Kameraden, zahllose Witze vom Katzenschiessen bis zur Tonhalle und ein Gefühl der Dankbarkeit für unsfern umsichtigen und flotten Leiter Hans Jäcklin.

P. H.

«Der Lötschberg im Wandel der Zeiten»

Vortrag von Herrn Adolf Fux, Visp, am 6. April 1949 im Casino.

Es war ein glücklicher Gedanke unseres Präsidenten, im Zyklus unserer Vorträge den Walliser Schriftsteller Adolf Fux zu Gaste zu laden. In sehr gedrängter Form wusste der Referent in heimeligem Walliserdeutsch uns die Bedeutung des Lötschenpasses näherzubringen. Ueber diesen Bergübergang soll einstens das Lötschental und Oberwallis besiedelt worden sein, bis im 13. und 14. Jahrhundert in umgekehrter Weise Lötscher ins Bernbiet zugewandert sind und als Leibeigene vor allem im Lauterbrunnental sesshaft wurden. Die Kulturgrenze lag in alten Zeiten 200 m höher als heute. Daran knüpft auch die Sage des ewigen Juden, der, als er zum erstenmal ins Tal kam, auf dem Pass Rebberge antraf, das zweitemal eine Steinöde und wenn er das drittemal wiederkomme, sei der Pass alsdann mit Eis und Schnee bedeckt. Im Jahre 1352 wird der Pass erstmals schriftlich erwähnt, hundert Jahre früher als der viel gefährlichere Gemmipass.

Der Pass diente auch für Kriegszüge, 1384 und 1419 fanden auf der Passhöhe blutige Kämpfe statt zwischen Wallisern und Bernern.

Die Berner bauten später Verteidigungsanlagen in Form von Pallisaden gegen den Lötschen- und den Gemmipass, um sich vor den Einfällen der Walliser zu schützen.

Interessant ist, dass im Lötschental Fleckvieh gehalten wird, im Unterschied zum übrigen Wallis, das Brauvieh züchtet. — Der Pass diente auch als Handelsweg für Mailändische Viehhändler, und Söldnerzüge gingen in den Mailänderkriegen über ihn hin. So wurde durch Georg Supersaxo der Bau einer Strasse über den Lötschenpass vorgesehen. Ulrich Rufiner, Baumeister Kardinal Schinners, der die Kirche von Raron und die Brücke von Stalden erstellte, sollte auch die Lötschentalstrasse über den Pass bauen.

1695 nehmen die Berner den Bau einer Strasse über den Lötschenberg an die Hand, und betrauten damit unter anderm den alt Landvogt Ulrich Thormann, welcher den Gasternleuten die berühmte Piscator-Bibel schenkte, die vom ältesten Einwohner, «so das ganze Jahr aus in Gastern wohnet», in Gewahrsam zu nehmen ist. Im Zusammenhang mit dieser Bibel ist die bekannte Gasternpredigt entstanden, welche am ersten Augustsonntag unter freiem Himmel stattfindet.

Der Strassenbau der Berner fand auf Walliserseite kein Entgegenkommen, die zentralschweizerischen Kantone intrigierten wegen des Gotthards mit der Begründung: Gefährdung der katholischen Religion, und so blieb die Strasse unvollendet.

Das Passkreuz verschwand altershalber im Jahre 1688 und die Gasternleute erstellten ein neues.

Gute Herrenkleider



Preiswert
wie immer

S C H I L D A G.

TUCH- und DECKENFABRIK

Wasserwerksgasse 17 (Matte) BERN Telephon 2 2612



MAGGI[®]
SUPPEN

*nahrhaft, sättigend und
schnell zubereitet.*



Vauder

Sportgeschäft
beim Zeitglocken
Telephon 2 71 63



Zum Bergsteigen, Wandern, Kampieren
liefern wir alles Notwendige und Wünschbare, sei es Kleid, Rucksack, Kocher, Faltboot oder Zelt. Ein Besuch bei uns lohnt sich. Qualität. Grosse Auswahl. Niedrige Preise

K A I S E R
& Co., AG., Sportabteilung, Marktgasse, Bern

Ihre Photo-Arbeiten

besorgt Ihnen prompt mit grösster Sorgfalt

PHOTOFACHGESCHÄFT JAKOB LAURI
Christoffelgasse 4, Bern

Stets frisches Aufnahmematerial aller führenden Marken am Lager

KANTONALBANK von BERN



HAUPTBANK BERN (Bundesplatz)

37 Zweigniederlassungen im Kanton

Wenn Sie **Geld aufnehmen oder anlegen** wollen, beraten wir Sie bereitwillig und kostenlos unter Einhaltung strengster Diskretion.



Holz, Kohlen, Gasholz, Heizöl

BRIKETTS offen und in Bündeln

ARBEITSHÜTTE BERN

Sulgenrain 26 Telephon 5 56 51

1746 erfolgte der Ausbau der Gemmi durch die Berner, wodurch der Lötschberg in Vergessenheit geriet. 1915 wurde ein neues Kreuz durch die Jungmannschaft von Ferden, ca. 20 m mehr auf Walliser Seite gelegen, erstellt. 1948 entstand dadurch ein Grenzstreit, da Bern die Konzession zur Erstellung einer Passherberge erteilte, das Haus aber in Wirklichkeit, infolge der seinerzeitigen Verschiebung des Passkreuzes, auf Walliser Boden zu stehen kommt.

Der Pass hat heute nur noch als Touristenpass Bedeutung. Die Lötschbergbahn, 1913 eröffnet, hat aber Bern und Wallis einander viel näher gebracht, und ein neuer Geist zieht im Wallis ein durch seinen Anschluss an die Aussenwelt. Berner und Walliser leisten in gleichen Einheiten Militärdienst, und auch verwandtschaftliche Beziehungen haben sich angebahnt.

Aus dem gegenseitigen Verkehr haben sich manche neue Fäden gesponnen. Heute kämen keine Lötscher mehr zum Salzschnüffel über den Pass nach Frutigen wo einst das Kilo Salz zwei Rappen billiger war als in Lötschen, und auf einer Traglast von ca. 30 kg somit volle 60 Rp. verdient wurden.

Und wenn mit dem alten Pass ebenso sehr auch das Trennende in Erscheinung trat, so ist heute das Gemeinsame, das Verbindende der neue Geist, welcher dank dem Lötschberg so verheissend sich auswirkt.

Die tiefschürfenden Ausführungen des Gastes wurden mit starkem Applaus herzlich verdankt, schade, dass der Saal nicht bis auf den letzten Platz besetzt war.

—pf—

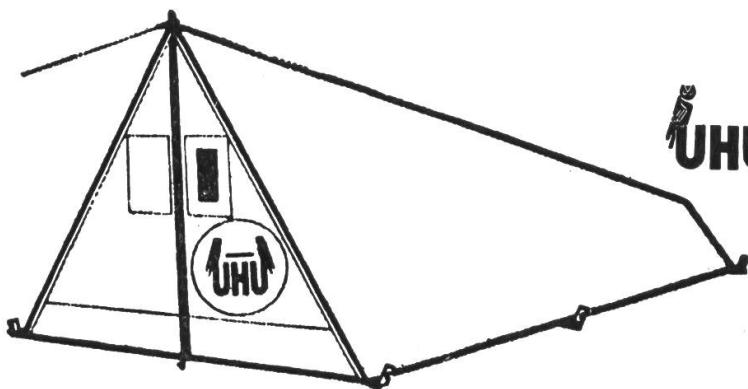
Walsertäler am Alpensüdfuss

Vortrag von Herrn Otto Jenny, Oberdorf (Bld.) im Casino am 4. Mai 1949

Es war ein genussreicher Abend, den uns Herr Jenny mit seiner ausgesucht schönen Bilderfolge über die Walsertäler am Alpensüdfuss bereitete. Nach Schilderung seiner abenteuerlichen Fahrt über den Grossen St. Bernhard zeigte er eine Reihe eindrucksvoller Bilder über die alte Römersiedlung Augusta Praetoria, dem heutigen Aosta, um uns nachher gleich ins Gressonay oder Lys-Tal zu entführen. Und wirklich, des Schauens und Geniessens war kein Ende, so reich an Schönheiten ist dieses Tal, das sich vom Lyskamm südwärts bis zur Einmündung ins grosse Aostatal erstreckt.

Zu unterst, in Ponte San Martino steht noch die Römerbrücke mit dem grössten Brückenbogen, den die Römer bauten, und der trotz Kriegsbombardierungen unversehrt blieb. Aosta- und Gressonaytal sollen im 12. Jahrhundert auf Veranlassung des Bischofs von Sitten durch Lötscher besiedelt worden sein, und heute noch sprechen die Taleinwohner unter sich eine eigenartige Sprache, die ein Gemisch von Alt- und Mittelhochdeutsch darstellt. Aber immer mehr wird sie durch das Italienische verdrängt, und die Zeit ist wahrscheinlich nicht mehr ferne, wo sie überhaupt verschwinden wird.

An landschaftlichen Schönheiten reich, sind die kulturellen Eigenarten nicht weniger entzückend, besonders wenn man an die schmucken Trachten der Gressonayfrauen in ihrem leuchtenden Rot, den breiten Goldtressen und dem schön bestickten, sammtenen Brustlatz denkt. Früher wurde im Tal auch noch Roggen- und Gerstenbau betrieben, die vielen alten, heute zum Teil zerfallenen oder eingegangenen Mühlen und Backöfen sind stumme Zeugen für den erfolgten Wandel. Das Gressonay-Haus, überaus sauber, soll, nach dem bekannten französischen Gelehrten Biolet-le-Duc den Urtypus des indogermanischen Hauses darstellen, und in der Tat zeigten die verschiedenen Bilder, Wohnraum und Stall nur durch ein Holzgeländer getrennt, eine alte Raumeinteilung. Die Familiennamen alter Walliserherkunft sind teilweise italienisiert worden, z.B. wurde aus Zurbriggen Dalponte, aus Zumstein Delapierre usw. Das Tal wird im Sommer während Monaten als Sommerfrische von Mailänder- und Turinerfamilien benutzt, und die Königinwitwe Margherita lebte nach der Ermordung von König Umberto I.



UHU - Hochgebirgszelt

ganz aus Ballon, in absolut wasserdichter Ausführung. Dieses Zelt ist speziell für den Gebrauch im Hochgebirge gebaut. Die Länge des

Zeltes gestattet die Unterbringung der Rucksäcke am Fussende. Das UHU-Hochgebirgszelt findet auch noch in einem kleinen Kletterrucksack Platz.

Gewicht 2,4 kg. Preis: **Fr. 128.-**



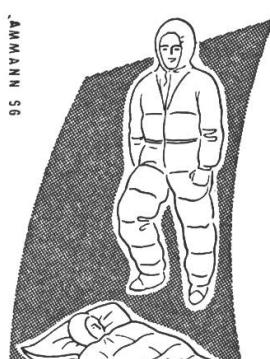
UHU - Schlafsäcke

Bestbewährter Schlafsack mit Seidenfaserfüllung, 180 cm lang plus 40 cm Kopfteil, 80 cm breit, Gewicht 1,5 kg.

Preis: **Fr. 39.75**

Reine, federfreie Daunen. Grösse wie oben, Gewicht 1 kg.

Preis: **Fr. 77.25**



UHU - Touristenpelerine

für Damen und Herren mit Rucksackfalt aus dem absolut wasserdichten, leichten UHU-Ballonstoff, lieferbar in den Längen von 100 bis 140 cm

Preis: **Fr. 76.50**

aus UHU-Wetterfest

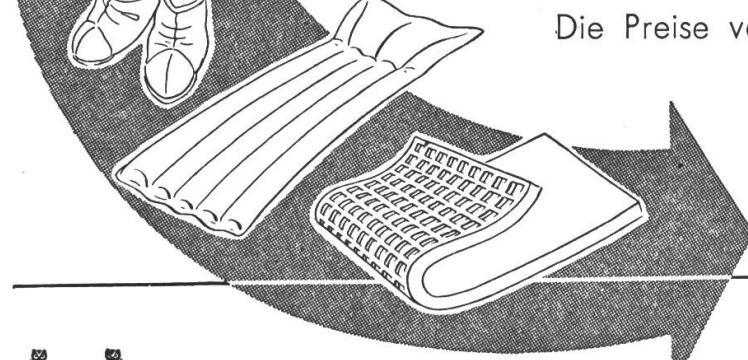
Preis: **Fr. 57.-**

UHU - Zeltmantel

ganz aus Ballon, absolut wasserdichte Ausführung, zugleich als Bergpelerine verwendbar. Gewicht 800 g.

Preis: **Fr. 102.-**

Die Preise verstehen sich exkl. Wust.



UHU - Zelte, -Schlafsäcke, -Touristenpelerinen, -Sportmäntel usw.

sind in jedem guten Sportgeschäft erhältlich. Der UHU-Camping-Katalog sowie der UHU-Katalog über wasserdichte Wetterschutzbekleidung werden Ihnen auf Wunsch kostenlos zugestellt.



H. Ulrich, Horn (Thg.) Telephon 4 23 21

über zwanzig Jahre im Gressonaytal und trug mächtig zur Betonung der kulturellen Eigenart bei. Der Name Gressonay soll übrigens vom deutschen «Kressich» oder französischen Cresson abstammen, was in botanischer Hinsicht zutreffend wäre.

Zum Abschlusse folgten einige grossartige Hochgebirgsbilder von einer Castor- und Lyskamm-Besteigung von der Sellahütte aus, welche auf 3600 m ü. M. liegt. Der Lyskamm, wegen seiner Tücken in Gwächten und Firnhängen, führt den Zunamen «Menschenfresser», und tatsächlich konnte man sich gut einen Begriff davon machen, anhand der gezeigten Besteigungsbilder. Und mit einigen grandiosen Ausblicken von Macugnaga im Val Sesia auf den Monte-Rosa, schloss Herr Jenny seine hochinteressanten Ausführungen, die vom vollbesetzten Saale herzlich applaudiert wurden.

—pf—

LITERATUR

Paul Vetterli: «Die Jagdhunde». Aufgaben, Auswahl, Aufzucht, Pflege, Ernährung, Erziehung, Dressur und Führung bei der Arbeit im Felde, im Walde, im Wasser und im Bau (mit 40 Kunstdrucktafeln). — Verlag Albert Müller AG., Rüschlikon-Zürich.

Das Buch hält wirklich, was es verspricht. Der Verfasser, ein bekannter Jagdschriftsteller, hat damit ein kleines Lehrbuch geschaffen, das in gut verständlicher Weise alles erläutert, was der Jäger über die Aufzucht, Pflege, Abrichtung und jagdliche Verwendung seiner vierbeinigen Helfer, vom Dackel bis zum Vorstehhund, wissen muss. Allerdings wäre wünschenswert, wenn auch einige fachtechnische Ausdrücke eingehender erläutert würden, um auch dem Laien das Verstehen zu erleichtern; denn nicht nur der Jäger, sondern ganz allgemein der Hunde- und Tierfreund werden bei der Lektüre dieses Buches grossen Gewinn haben. Ueberaus interessant sind auch die kulturhistorischen Notizen über Hund und Jagd. Der Verfasser zeichnet mit Gründlichkeit und grossem Fachwissen den Weg, auf dem der Hund zu einem zuverlässigen und arbeitsfreudigen Helfer des Jägers zu machen ist; und wie wichtig in der Dressur sich das «Naturgesetz» auswirkt, die soziale Ordnung der Meutetiere, die sich beim Hunde zur Abrichtung mit bestem Erfolg anwenden lässt. Sehr wertvoll sind auch die tierpsychologischen Erkenntnisse.

Die neuen Wege, welche der Verfasser zum Teil geht, führen Abrichten und Jagd selbst auf ein ethisch höheres Niveau, und dieses weidmännische Bemühen ist wohl das Schönste und Wertvollste des ganzen Werkes, dem eine grosse Verbreitung zu wünschen wäre.

—pf—

B E R G C H I L B I I M C A S I N O

Samstag, den 26. Nov. 1949 Es sind nur Trachten und Sportanzüge gestattet

Zwei Tanzkapellen: Ländler- und Blasmusik
